

Ein Überblick zu Leitbild „Mobilität 2030“

Zum „Thema Mobilität 2030“ in Gifhorn haben 6 Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung stattgefunden. Nach der Auftaktveranstaltung am 20.3.19 wurden noch 3 Themenabende – am 27.3.; 4.4. und am 25.4.2019 - durchgeführt.

An den folgenden Veranstaltungen nahm der Verfasser teil.

Am **18.6.19** fand ein Bürgerforum statt, zu dem ein Überblick dem Protokoll der Sitzung des SBR vom 19.9.19 als Anhang beigelegt wurde.

Am **26.9.19** gab es eine Abschlussveranstaltung dieser Reihe mit Bürgerbeteiligung. Sie war sehr gut besucht – zwischen 80 und 90 Beteiligten.

Dabei ist eine vorläufige Zusammenfassung der Ergebnisse der vorangegangenen Veranstaltungen als Angebot präsentiert worden.

Diese teilten sich auf in 3 Szenarien:

P(rognose) 0: Sie zeigt den zu erwartenden Zustand der Lebens- und Verkehrsverhältnisse der Stadt in 2030, wobei sich die Entwicklung nach den bisher angedachten Veränderungen orientiert.

Darin sind enthalten eine Verdichtung der Taktfrequenz im ÖPNV, stellenweise Verbesserung im Radwegebau, Veränderung der Strassenführung in einigen Bereichen, Ausbau der A39 und der B4.

P2 (beinhaltet Erkenntnisse von P0 und P1 der vorherigen Veranstaltungen): In dieser Prognose sind dargestellt weitere Verkehrsmassnahmen, wie zusätzliche Verdichtung der Takte im ÖPNV, Erschaffung von Radschnellwegen (GF-WOB; GF-BS), weitere Verbesserung des Radverkehrskonzepts in der Innenstadt, Verringerung des Kfz-Verkehrs in der Innenstadt, Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung, zusätzliche Kreisverkehre an der K114.

Unter **P3** wurde ein Konzept vorgestellt, welches ausser bei der Verkehrsstruktur auch im Bereich Umweltschutz und Lebensqualität neue Maßstäbe setzen will. Dazu gehören die bessere Verknüpfung von Verkehrsplanung und Stadtentwicklung, zukünftig die Innenentwicklung vor die Aussenentwicklung in der Siedlungsplanung zu stellen, die Zentren der Kernstadt und der Stadtteile nachzuverdichten. Dadurch soll u.a. erreicht werden, dass „Wohnen, Arbeiten, Einkaufen“ in einem günstigeren Verhältnis zu einander stehen und längere Wege vermieden werden. Sämtliche neu durchgeführte Siedlungsvorhaben dürfen nur mit entsprechender ÖPNV-Versorgung genehmigt werden. Dazu kommen noch Ausbau des „Park + Ride-Systems“ für Kfz. und „Bike + Ride“ für den Fahrradverkehr in Bahnhofsbereichen, auch vermehrtes Anbieten von Fahrrad-Abstellanlagen an den Bushaltestellen. Auch die lokalen Verkehrsangebote sollen besser mit den regionalen verknüpft werden.

Im Innenstadtbereich sind weitere erhebliche Veränderungen zum Thema Parken, wie Parkdauer, Gebühren, Zugang für Anwohner, Reduzierung des Parkraums zu Gunsten des Fussgänger- und Fahrradverkehrs, dazu Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angedacht.

Ziel aller dieser Massnahmen ist es, einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Lebensqualität in Gifhorn zu leisten.

Um diese 3 Prognosen zu bewerten, bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit, mit ausgegebenen roten und grünen Klebepunkten ihre Vorstellung von der geplanten Entwicklung der Stadt zu dokumentieren. Dabei wurde auch viel und engagiert diskutiert. Nach einer Pause wurden die Ergebnisse dieser Bewertung bekannt gegeben. Fast erwartungsgemäss wurde die Prognose P3 überwiegend positiv bewertet, P0 hatte keine Fürsprecher, P2 nur wenige „grüne“ Punkte erhalten.

Jetzt wurde von den Moderatoren ein Zeitplan und die zukünftig anzugehenden Aktionen vorgestellt, dabei auch dargestellt, welche Aufgaben auf die Administration zukommen.

Alle Details zu diesem Thema können eingesehen werden auf der Webseite Gifhorns. Hier der Weg:

https://www.stadt-gifhorn.de/sv_gifhorn/Lebenswert/Verkehr/Leitbild%20Mobilit%C3%A4t%202030/